

**Dienstag, den 30. April 2013**

Eine Vorschau auf die Mai-Wirtschafts-Termine: Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe wird am morgigen Mittwoch (1. Mai) publiziert. Zudem findet morgen die Fed-Sitzung statt. Angesichts des Hangs der US-Wirtschaft zur Inflationsabschwächung im März und April dürfte alles andere als ein Bekenntnis zum Gelddrucken eine faustdicke Überraschung sein. Wir rechnen nicht mit einer solchen Überraschung. Am 1. Mai sind die Börsen in vielen europäischen Ländern (u.a. auch in Deutschland) geschlossen. Im Bezug auf die EZB-Sitzung am Donnerstag (2. Mai) wird angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Schwäche in Euroland über eine Zinssenkung spekuliert. Die Publizierung des ISM-Dienstleistungsindex folgt am Freitag, den 3. Mai. An jenem Tag stehen auch die US-Arbeitsmarktdaten im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Nach dieser intensiven wirtschafts- und geldpolitischen Woche werden die nächsten relevanten Daten (US-Erzeugerpreisindex für April) erst für Mittwoch, den 15. Mai erwartet. Die Publizierung des US-Konsumentenpreisindex erfolgt einen Tag später. Am gleichen Tag (Donnerstag, 16. Mai) erlaubt die Veröffentlichung des Philly Fed Index einen ersten Blick auf die Performance der US-Wirtschaft im Mai. Das Protokoll der Fed-Sitzung wird am 22. Mai publiziert. Die Bekanntgabe der US-Auftragseingänge am 24. Mai und des Einkaufsmanagerindex von Chicago am 31. Mai schließen den Reigen der Veröffentlichung wichtiger Mai-Wirtschaftsdaten ab.

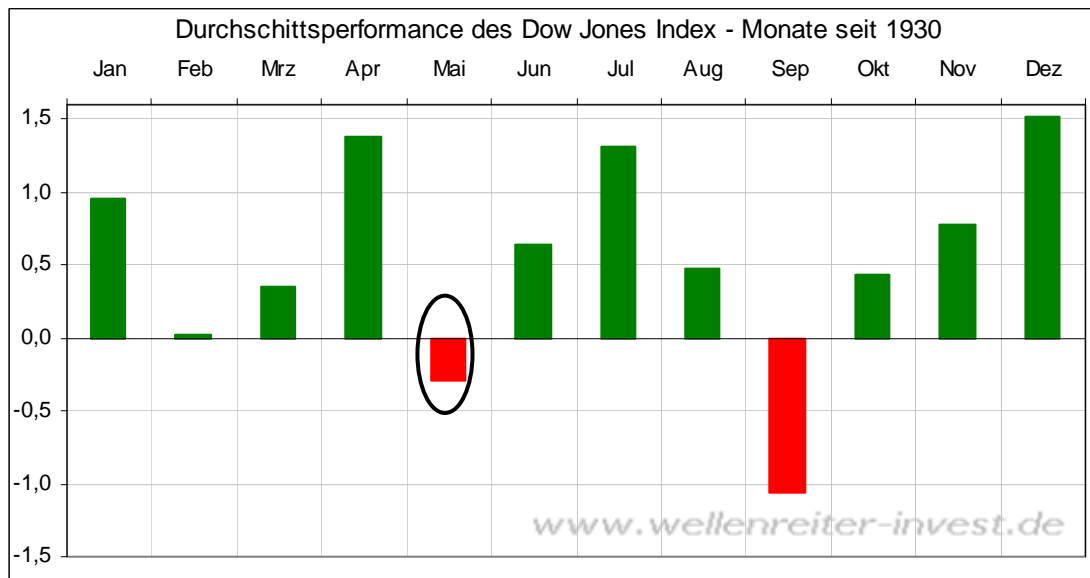
-----

In der Ausgabe vom 28.03. (April-Ausblick) schrieben wir im Fazit: „Für das Ergebnis des Dow Jones Index im April zeichnen sich zwei Varianten ab. Die eine setzt den 2-Jahres-Zyklus fort. Die US-Aktienmärkte würden deutlich steigen, auch der S&P 500 würde sein Allzeithoch überwinden und zunächst nicht zurückschauen. Das andere „Cluster“ würde eine Seitwärts-Abwärtsbewegung für die US-Indizes im April bedeuten. Die großen Widerstände würden nicht überwunden, aber die Märkte würden auch nicht in sich zusammenfallen, sondern unterhalb der Widerstände konsolidieren.“

Rückblickend lässt sich sagen, dass im Prinzip beide Varianten eingetreten sind. Es kam zu einer Seitwärtsbewegung im April, die zum Ende hin positiv unterlegt war. Auch fiel

das Allzeithoch im S&P 500. Einen Zusammenbruch oder eine stärkere Abwärtsbewegung des Marktes erwarten wir richtigerweise nicht.

Jetzt zu den Mai-Aussichten. Die Durchschnittsperformance des Mai ist negativ. Lediglich im September schneiden die Aktienindizes schwächer ab.

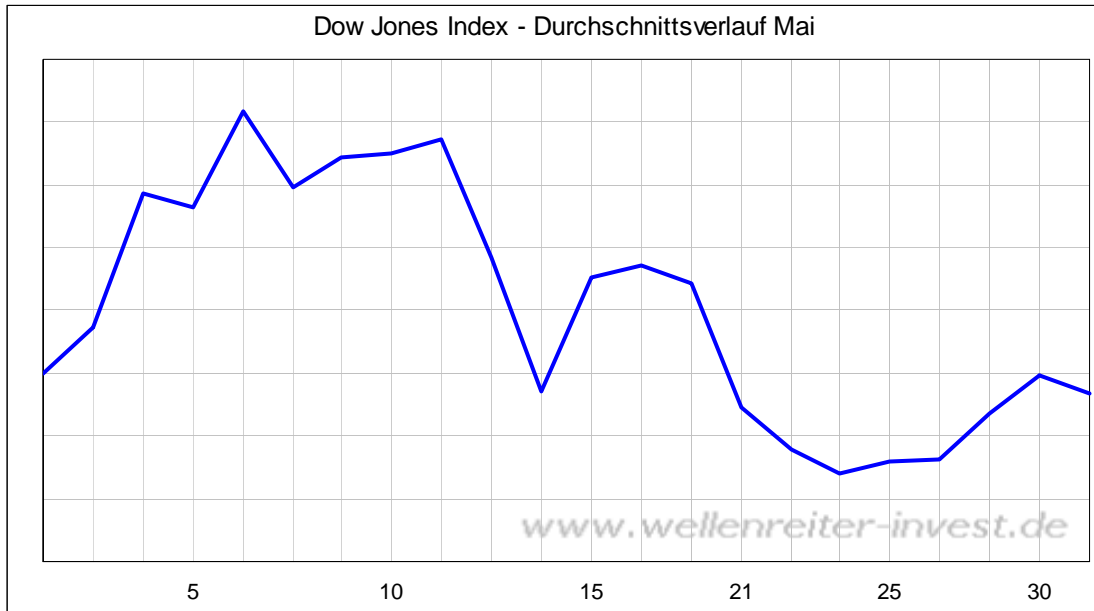


Die vergangenen drei Jahre festigten den Ruf des Mai als Negativmonat: Die Returns waren -6,2% (2012), -1,9% (2011) sowie -7,9% (2010). Seit dem Jahr 1998 ist eine Verschärfung des Negativbias zu beobachten: In 10 dieser 15 Jahre endete der Dow Jones Index mit einem Mai-Minus.

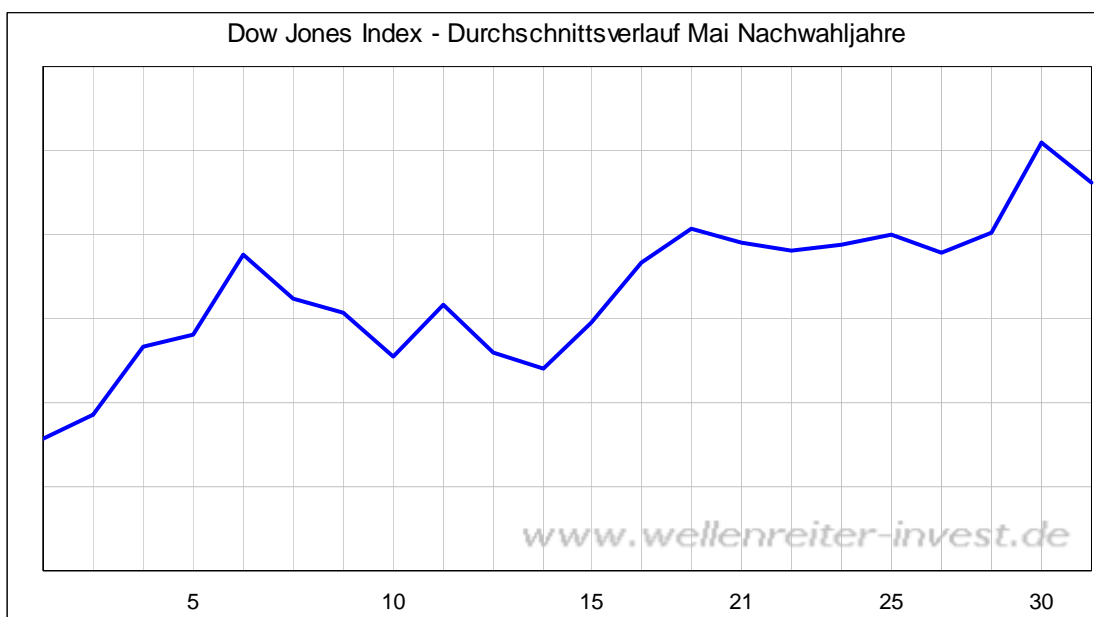
Der Mai kann allerdings auch anders: Zwischen 1985 und 1997 kam es im Dow - mit einer Ausnahme (Mai 1988: -0,06%) - stets zu positiven Mai-Ergebnissen.

Seit 1945 endete der Dow in einem Nachwahljahr im Mai zehn Mal im Plus und acht Mal im Minus. Bemerkenswert ist, dass der Dow in einem Nachwahljahr den Mai seit 1985 stets positiv beendete. Hingegen endete der Dow zwischen 1945 und 1981 im Mai eines Nachwahljahres ganz überwiegend im Minus.

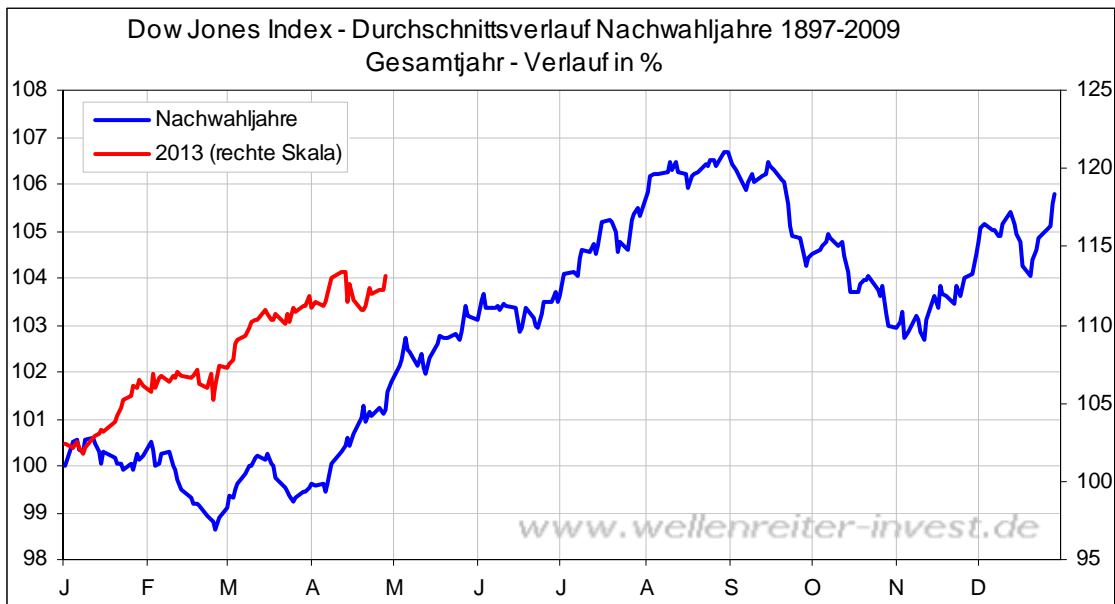
Der Durchschnittsverlauf des Dow Jones Index im Mai ist durch einen Anstieg in der ersten Monatsdekade und eine Schwäche in der zweiten und dritten Dekade gekennzeichnet (nächster Chart).



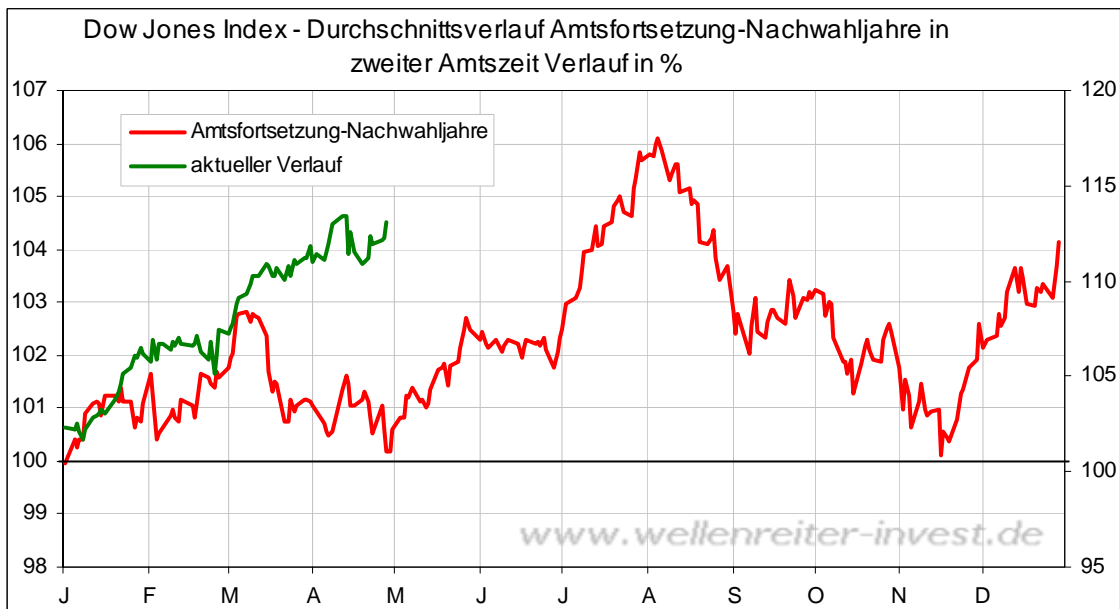
Aus dem vorher beschriebenen ergibt sich der folgende Verlauf. Die spezielle Stärke des Mai in Nachwahljahren wird erkennbar. Danach ist insbesondere in der zweiten Monatsdekade mit einem positiven Marktverlauf zu rechnen (folgender Chart).



Bisher folgt der Dow seinem Nachwahljahresmuster recht gut.



Wählt man lediglich die Nachwahljahre aus, in denen es zu einer Amtsfortsetzung kam (US-Präsident oder seine Partei wurden wiedergewählt), so wäre auch nach diesem Muster ein positiver Mai-Verlauf zu erwarten.



Fazit: Die Regel „Sell in May“ ist insgesamt korrekt. In Nachwahljahren muss man allerdings genau hinschauen: Dort gilt seit 1985: Der Dow erzielte in Nachwahljahren im Mai stets ein positives Ergebnis. Angesichts des Marktumfeldes mit einer intakten AD-Linie liegt die Annahme nahe, dass der Dow auch im Mai des Nachwahljahres 2013 ein positives Ergebnis erzielen wird.

-----  
Am 1. Mai (Mittwoch; Feiertag) sind Europas Börsen geschlossen. Am morgigen Mittwoch erscheint daher keine Ausgabe. Die nächste Frühausgabe erscheint am Donnerstag zur gewohnten Zeit.

-----  
Zu den Märkten.

599 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 459 Mio., das Abwärtsvolumen 128 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 78% vom Gesamtvolumen. 255 neue Hochs standen 10 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.819 Punkten um 106 Zähler höher (0,7%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.594 Punkten um 11 Zähler höher (0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3307,02 Punkten um 28 Punkte (0,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 6.150 Punkten.

Größte Gewinner: Halbleiter, Nebenwerte; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 148,19 Punkten (148,28)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,22 Punkten (82,58).

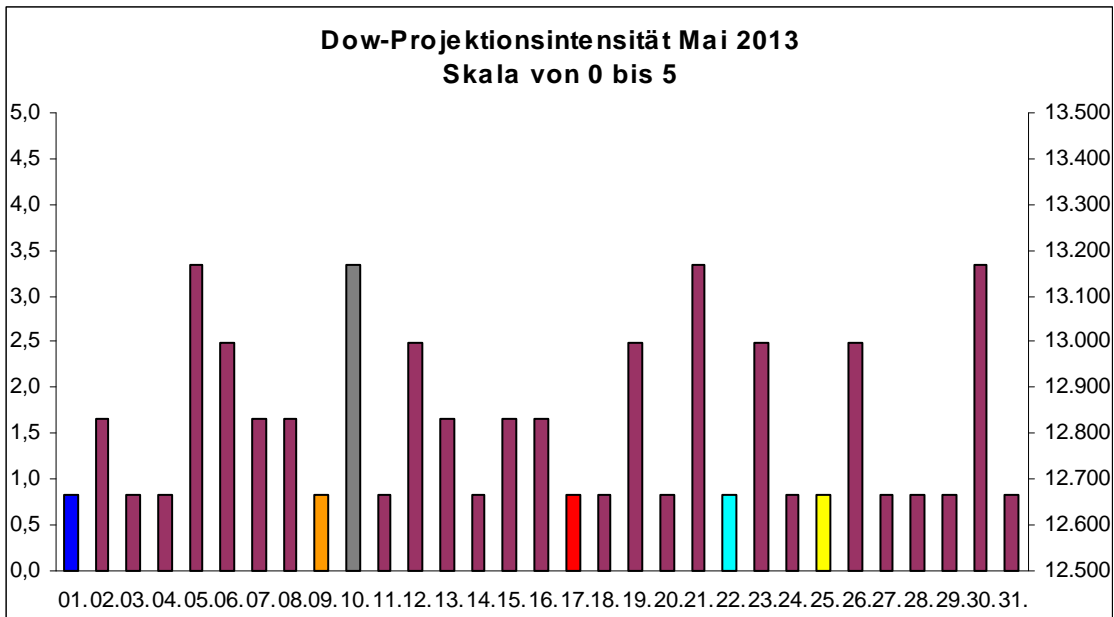
Crude Öl notiert bei 94,42 (92,78) und US-Erdgas bei 4,37 Dollar (4,24).

Der Goldpreis notiert bei 1.468 Dollar/Unze (1.462). Gold in Euro liegt bei 1.121.  
Silber befindet sich bei 24,24 Dollar (23,97).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,6% auf 280,88 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 107,88 Punkten. Newmont Mining gewann 50 Cent und endete bei 33,97.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,7% auf 13,71 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,32 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 1,53. Der ISEE schloss mit 158.

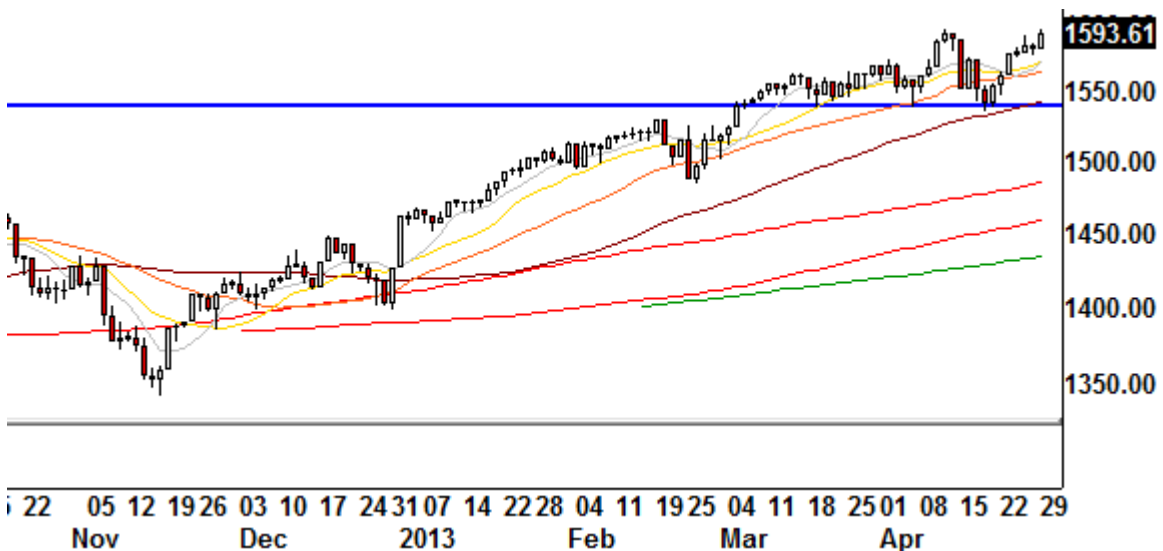
Zeitprojektionstage Mai: 05., 10., 21., 30.; Fed-Sitzung 1. Mai; Fed-Protokoll 22. Mai.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen blieb mit 587 Mio. an der NYSE gehandelten Aktien schwach. Die Märkte stiegen bis 20:00h deutlich an. In den letzten beiden Handelstunden wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. Die US-Märkte endeten am Montag im Plus. Das ist in diesem Jahr eine Seltenheit.

### S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 konnte sein Allzeithoch vom 11. April leicht übertreffen. Ein klarer „Schuss“ über die Marke von 1.593 Punkten war das jedoch noch nicht.

Die Tage vor der Fed-Sitzung (heute) sowie der Tag der Fed-Sitzung selbst (morgen) haben üblicherweise einen positiven Bias. Die Markterwartungen sind auf eine Kontinuität der aktuellen Fed-Politik ausgerichtet. Diese dürften nicht enttäuscht werden. In dieser Woche werden allerdings eine Reihe relevanter Wirtschaftsdaten bekanntgegeben, so dass sich die eine oder andere volatile Phase in die Märkte einschleichen dürfte.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Die Marke von 1.535 Punkten im S&P 500 bleibt der Stopp Loss auf Schlusstandbasis.

-----

### **Absacker**

Die FAZ zur Steuerdiskussion: Deutscher Spitzensteuersatz über dem EU-Durchschnitt.  
<http://tinyurl.com/ck86acr>

Jürgen Trittin - als ehemaliges Mitglied des kommunistischen Bundes - dürfte die treibende Kraft des Steuerbeschlusses der Grünen sein. Die Fundis siegten.

Die Grünen haben klar Position bezogen. Die Mittelschicht wird bei den Wahlen ebenso klar Position beziehen. Beispielsweise würde eine Familie mit zwei Kindern durch die geplanten Steuererhöhungen und durch die Reduzierung des Vorteils des Ehegattensplittings erschreckend hoch belastet werden. Das Ankreuzen des Wahlzettels ist einfacher geworden.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.